

AG Peers@Neukölln

am 11. November 2014



Eingang: Stattknast, Nogatstr. 31, 12051 Berlin

Teilnehmer:

Eva Lischke	BA Nkn
Philipp Reimann	Street Players
Arnold Klein	Adolf-Reichwein-Schule
Frauke Boetcher	Netzwerk Zukunft e.V.
Toby Patzig	JV Feuerwache /Schrauberschmiede
Omer Dzananociv	Stattknast
Karin Heufelder	Familieninfobüro

Entschuldigt: Hendrik Koß /Jugendrechtshaus Süd, Susanne Gross /Szenenwechsel, Christian Hörr /Nachbarschaftsheim, Ines Veits /Am Tower, Renate Baier /Ki Ju Bü

Nächster Termin: am 11. Dezember 2014, im Stattknast, Nogatstr. 31, 12051 Berlin

Phillip von den Street Players ist als Vertretung für Ali da. Er betreut das Spielmobil (Bollerwagen) am Mo und Do auf dem Hertzbergplatz. Seine Meinung über Peer Helper: das ist eine tolle Sache, dass ältere Jugendliche nach einer Ausbildung Verantwortung für Jüngere übernehmen.

Omer: der Stattknast würde auch gerne Peer Helper zur Ausbildung andocken. Einig Jugendliche wären dafür geeignet.

Arnold: die A-R-Schule will Kids ausbilden und die Besten als Peer Helper einsetzen – auch als Media Peers.

Tops

1.) Stand Modulentwicklung Peerhelper- Recht und Konflikt - Ergebnisse des Zwischentreffens der Unter-AG -Arbeitsstand

Susanne ist am erarbeiten der Punkte: Rechte, Aufsichtspflicht, Haftung und Konflikte
Das ganze soll auch spielerisch vermittelt werden.

2.) Austausch und Entscheidung: Wie läuft es mit den Peerprojekten?

Eva: Auswertung über Peer Helper, deren Einsätze sich bewährt haben,

A) was haben die Peerhelper gelernt? Wie haben sie sich verändert?

B) Was bringen erfolgreiche Peerhelper mit (z.B. Erfahrung in der Betreuung mit Geschwistern, Zuverlässigkeit,

Hobbies. (In Richtung Stellenausschreibung, das Interesse Peerhelper zu werden ist groß, aber nicht jeder kann Peer werden (Finanzen und Fähigkeiten).

Omer: Kinder haben einen anderen Blick auf den älteren Peer Helper, als auf Erwachsene, wenn die etwas sagen.

Frauke: Peerhelper können nicht ewig Peerhelper bleiben. Nächstes Jahr sollte das Höchst-Alter heruntergesetzt werden, damit Ältere nicht in Konflikt mit Schule und Berufsausbildung kommen.

Peer 11 – 21 Jahre (Kerngruppe 14 bis 18 Jahre plus / minus 3)

Juniorhonorarkraft (18 bis unter 28 Jahre plus /minus 3)

Info: Juleica gibt es frühestens ab 16 Jahren

3) Mal zur Ermutigung durch Evaluationsergebnisse / Fr. massing:

a) Kurzinfo über Ergebnisse einer Studie / Fremdevaluation zum Projekt peers@neukoelln durch Vanessa Masing im Auftrag vom Berliner Demokratiefonds und im Rahmen einer Masterarbeit - mit tollen wörtlichen Wiedergaben / O-Tönen der Peerhelper durchsetzt:

man wird wahrgenommen als Autorität, die gleichwertig ist mit Erwachsenen

man bekommt ein viel größeres Selbstbewusstsein. Als ich hier anfang war ich sehr Introvertiert, jetzt macht es Spaß, vor anderen zuzusprechen

man bekommt viel Anerkennung. Eigentlich reicht schon das Mitmachen als Anerkennung, aber es ist auch sehr schön z.B. diese Tasche zu erhalten. Die behält man auch

b) Omer: Christian hat mit seinen Peers eine Auszeichnung von Frau Daniela Schadt (Lebensgefährtin vom Bundespräsident Joachim Gauck) erhalten.

4.) Sollen wir einen Folgeantrag für 2015 stellen???

Im Prinzip hat uns jsfb grünes Licht gegeben, wenn da wieder was Neues gemacht wird. (z.B. Redaktions-/ ÖA-Modul)

Aber es gibt kleine Änderungen: „Aufwandsentschädigungen statt Minihonorar und Einsatzpläne für die Peer Helper

Wer wäre da 2015 noch dabei?

Omer ist 2015 nicht mehr dabei, er möchte aber einige Jugendliche aus dem Stattnast zur Ausbildung andocken,

Christian hat auch >JA< gemailt

Arnold ist auch dafür,

Toby will 2015 unbedingt weitermachen. Er hatte 2014 viele Projekte und für 2015 einen besseren Blick auf das Ganze

FAZIT:

alle Anwesenden wollen einen Folgeantrag – aber bei der Gremienarbeit sind immer nur wenige Leute anwesend

Wichtig: Wer übernimmt die Ergebnisverantwortung / Gremienarbeit / Berichtspflichten?

5.) Finanzielles

5.1) Giveaways

Die Anwesenden entscheiden sich für Armbänder mit USB Stick.

Frauke hat den Logo-Entwurf Peers@Neukoelln von Kai (dem jungen Künstler, den uns Christian empfohlen hat) bekommen . Ach Ja, das Logo ist bewusst Schwarz/Weiß weil wir es dann überall drauf drucken können. Es ist aber auch möglich es nachträglich einzufärben z.B. für T-Shirts.



5.2) Offenen Summen

a) Beköstigungspauschale wurde zum Teil nicht abgerufen

Muss mit Michael geklärt werden, ob er auch 50 € überweist, damit die Ausbilder nicht von ihrem Privatgeld in Vorfinanzierung gehen müssen.

b) Ein Peervertrag wurde nicht erfüllt – das Geld müssen wir den jsfb zurück geben, weil wir so kurzfristig kein Projekt mehr starten können.

c) ACHTUNG:

Abrechnungsschluss ist der 25. November 2014

Frauke kommt nach Absprache gern in den Einrichtungen vorbei --- aber nicht am vorletzten Tag!!!

Die Abrechnung muss rechtzeitig mit allen Anlagen bei Frauke eintreffen.

Omer: das müssen wir den Peers beibringen.

Teilnehmer-Liste muss für die Statistik ausgefüllt werden.

Wie können wir die Geldauszahlung vereinfachen?

Ehrenamtsvertrag statt Honorarvertrag wäre schon eine Erleichterung.

Frauke und Toby überlegen wie wir die Aufgabenerfüllung vom jsfb bessergeklärt und in den Griff bekommen.

7.) Termin-Liste der AG's für 2015

wurde verteilt

8.) Zwischenbericht zum 30. September 2014 vom jsfb angefordert

Eva hat im Oktober für das Projektetreffen im Jukuz Königsstadt (mit Frauke) den Bericht verfasst, der kann fast schon als Endbericht genommen werden.

Ihr habt den Bericht am 30. Oktober 2014 erhalten. Habt Ihr noch Anmerkungen, Ergänzungen – insbesondere zu Eurer Öffentlichkeitsarbeit und Euren Peerhelper Projekten.

9.) Sonstiges:

Wenn jemand Veröffentlichungen über die Neuköllner Peer Helper sieht, bitte LINK an karin.heufelder@neukoelln-jugend.de mailen.

Ines hätte gerne den Donnerstag für AG Treffen, da sie am Die und Mi beruflich verhindert ist.

Tops für das nächste Treffen:

Besprechung über Antrag für 2015

Beiträge für den Endbericht

Soziologie der Peer Helper, was für Typen von Peer Helper haben sich bewährt, wer hält durch, wer hat von zuhause Voraussetzungen mitgebracht (z.B. jüngere Geschwister betreut)

Stellenbeschreibung für Ehrenamtliche

Karriereweg für Peer Helper die schon 2, 3 Jahre dabei waren

Wie bekommt man die Jugendlichen dazu etwas zu Dokumentieren

Protokoll: Karin Heufelder
überarbeitet: Eva Lischke